

Leitgedanken Kunst&Religion

Kunst beschäftigt sich wie Religion immer auch mit existenziellen Fragen, Problemen und Brüchen jeglicher Art. Der Umgang und die Deutung dieser Kontingenzen sowie die Antworten auf die jeweiligen Fragen können unterschiedlich, gegenläufig oder auch kongruent sein. Die Schwierigkeit ihres Verhältnisses hat auch darin ihren Grund, dass das Sujet beider der Mensch in seinen Facetten, Ambivalenzen und Bezügen ist.

Ein fruchtbares Verhältnis von Kunst und Religion kann also auch daraus erwachsen, sich über die eigenen Fragen bewusst zu werden, die eigenen Antworten und Deutungen zu erläutern und damit eine vielleicht heilsame Verunsicherung der eigenen Position zu provozieren.

Kunst ist autonom, d.h. auch, sie ist nicht als Dekoration und nicht als Illustration von Glaubensaussagen zu vereinnahmen. Die Anerkennung dieser Autonomie ist Voraussetzung für inspirierenden Dialog, fruchtbaren Dialog und – auch theologisch – ungewöhnliche und anregende Fragestellungen.